



DIE
FRANKFURTER
LESEPATEN

Mitteilungsblatt Nr. 6

September 2013

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit der letzten Ausgabe unseres Mitteilungsblattes sind wieder einige Monate vergangen. Seitdem ist wieder einiges geschehen – schließlich waren wir alle nicht untätig.

Im Mai fanden erstmals zwei Fortbildungsveranstaltungen mit Marion Knögel statt, die wir freundlicherweise in den Räumen der IHK durchführen konnten. Marion Knögel hat viele uns auf dem Herzen liegende Fragen beantwortet, die im Rahmen unserer Erfahrungsaustausche geäußert wurden, und wertvolle Tipps und Anregungen für unsere Arbeit gegeben. Dafür danke ich gern auch an dieser Stelle allen Beteiligten noch einmal sehr herzlich.

Wichtig für die Zusammenarbeit mit den Schulen war ein ebenfalls zum ersten Mal veranstaltetes Treffen mit den Lehrerinnen und Lehrern der Schulen, an denen wir tätig sind.

Der Gedankenaustausch hat gezeigt, dass wir mit unserer Arbeit auf dem richtigen Weg und für die Schulen eine große Hilfe sind. Auch für diese Zusammenkunft danke ich dem hilfreichen Sponsor für die Räume: Wir waren zu Gast bei der Handwerkskammer Rhein-Main.

Apropos Sponsoren: Gelegentlich werden wir gefragt, wofür DIE FRANKFURTER LESEPATEN finanzielle Unterstützung brauchen, obwohl die Lesepaten ehrenamtlich arbeiten und keine Bezahlung erhalten.

Das ist richtig. Dennoch fallen etliche Kosten an. Um nur einige Beispiele zu nennen: Die Verwaltung und Pflege der Adressen unserer Lesepaten und Schulen, der Versand von Informationen und Einladungen, der Druck und der Versand unseres Mitteilungsblattes, die Pflege und Weiterentwicklung unseres Internetauftritts, Fahrtkosten, Fortbildung, Miete für Veranstaltungsräume, Porto, Jahrestreffen. Und wir müssen uns an den Kosten des Bürgerinstituts, wie an anderer Stelle näher ausgeführt, ebenfalls beteiligen.

Deshalb sind wir allen bisherigen Sponsoren - der Bank of New York Mellon, der State Street Bank, der Europäischen Zentralbank, den Frankfurter Rotary

Clubs und allen Einzelspendern - sehr dankbar für ihre Hilfe. Wir hoffen, dass sie uns weiterhin unterstützen.

Einige Institutionen gewähren ihre Unterstützung grundsätzlich nur jeweils ein Jahr lang. Umso wichtiger sind unsere ständigen Bemühungen um weitere Förderer.

Gleichzeitig wollen wir versuchen, bestimmte Aufgaben durch eigene, ehrenamtliche Helfer erledigen zu lassen. Dafür suchen wir Lesepatinnen und Lesepaten, die bereit sind, noch etwas Zeit für weitere Arbeiten einzusetzen, z.B. Pflege und Weiterentwicklung des Internetauftritts, Datenpflege, Versenden des Mitteilungsblattes, allgemeine administrative Aufgaben, etc. Wir freuen uns über jede Unterstützung!

Mit herzlichen Grüßen
Ihre Dagmar Haase

Erfahrungsaustausch mit Vertretern der Schulen

Erstmals fand am 15. Mai 2013 ein Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern der Steuerungsgruppe und den Schulleitungen, Lehrerinnen und Lehrern der Schulen statt, an denen unsere Lesepaten tätig sind. Wir waren sehr erfreut über die große Teilnehmerzahl - trotz der engen Stundenpläne der Lehrer - und die lebhafteste und offene Diskussion.

Geredet wurde über unser Konzept, die Entwicklung der Zahl unserer Lesepaten und der Schulen, an denen sie tätig sind, aber auch, ob wir die Erwartungen an den Erfolg unserer Tätigkeit erfüllen. Auch über formale Fragen wie die Räumlichkeiten in den Schulen, den Versicherungsschutz unserer Lesepaten und das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis, das von einigen wenigen Schulen von den Lesepaten verlangt wird. Die Schulen sind sehr zufrieden mit unserem Engagement und schätzen unsere Unterstützung.

An vielen Schulen besteht noch zusätzlicher Bedarf an Lesepaten. Das Lebensalter der Lesepaten ist nicht das Entscheidende, sondern die Motivation und der vorbehaltlose Umgang mit den Kindern.

Das Zusammentreffen soll im nächsten Jahr wieder stattfinden. Darauf freuen wir uns sehr.

Jahresempfang im Hotel InterContinental

Höhepunkt in unserem LESEPATEN-Jahr war wieder das Jahrestreffen für Lesepaten, Lehrer und Sponsoren am 19. Juni im Hotel InterContinental. Zweck dieser besonderen Veranstaltung ist es, den ehrenamtlich tätigen Lesepatinnen und Lesepaten und den beteiligten Schulen für ihr Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit zu danken. Aber auch der Gedankenaustausch zwischen allen Beteiligten gehört zu dieser Veranstaltung, zu der auch unsere Unterstützer eingeladen werden.

Großzügig stellte das Hotel wieder seine schönen Räumlichkeiten zur Verfügung und bewirtete uns mit Fingerfood und Getränken. Und wir konnten mit Grete Schönebeck die 200ste Lesepatin begrüßen.



Die Sprecherin der Steuerungsgruppe, Dagmar Haase (re.), übergibt Blumen an die 200ste Lesepatin, Grete Schönebeck

Anna-Elisabeth Wehr, die Rektorin der Pestalozzi-Schule wies in ihrem Grußwort eindringlich auf die Bedeutung des frühen Lesen-Lernens hin und auf die besonderen Probleme von Schulen in Stadtteilen, in denen nur wenige potentielle Lesepaten wohnen. Für diese Einsatzgebiete werben wir deshalb ganz besonders.



Anna-Elisabeth Wehr. „Wenn die Kinder so strahlen, wenn die Lesepaten kommen, dann können die FRANKFURTER LESEPATEN nichts falsch gemacht haben.“

Petra Becher, Geschäftsführerin des Bürgerinstituts, stellte das Engagement ihres Institutes dar und wies auf die besondere Herausforderung hin, für die Leistungsangebote auch eine ausreichende Finanzierung zu

schaffen. Für die Unterstützung der LESEPATEN durch die Mitarbeiter des Bürgerinstituts sei bei dieser Gelegenheit auch noch einmal gedankt.



Viele interessante Gespräche



Dr. Barbara Scior (Mitte, rote Jacke) von der Steuerungsgruppe mit „ihren“ Lesepaten und Lehrerinnen aus den südlichen Stadtteilen nebst der Günderrodeschule (Gallus)



Dr. Edith Ibscher (2. v. r.) im Gespräch mit Lesepaten und Lehrerinnen aus ihren Stadtteilen



Sponsoren (Natalie Lauter, BNY Mellon, re.), Unterstützer (Julia Sipreck, Bürgerinstitut, 2. v. re.) und Lesepatinnen „an einem Tisch“

Erweiterung der Steuerungsgruppe

Erfreulicherweise hat sich unser Lesepate Albrecht Staerker, der in Fechenheim für uns tätig ist, bereit erklärt, zusätzliche Aufgaben in der Steuerungsgruppe zu übernehmen. Er wird sich um die Paten und die Schulen in den Frankfurter Stadtteilen kümmern, die bisher von Dagmar Haase betreut wurden, die nun mehr Zeit für ihre Führungsaufgaben als Sprecherin der Steuerungsgruppe bekommt.



Die Mitglieder der Steuerungsgruppe (v.l.n.r.): Sabine Damm, Dr. Barbara Scior, Dagmar Haase (Sprecherin), Dr. Edith Ibscher, Albrecht Staerker

Bei der Aufteilung der Stadtteile und Schulen sind wir zu der Auffassung gekommen, dass ein Steuerungsmitglied für etwa 40 Lesepaten und ihre Schulen zuständig sein sollte. Angesichts des weiteren Wachstums sind wir deshalb dringend an weiteren Freiwilligen interessiert, die in der Steuerungsgruppe Verantwortung übernehmen. Freiwillige vor!

Lesepate / Lesepatin in der Schule

(Bitte, dieses Angebot an Interessenten weitergeben!)
Einführungseminar für alle, die sich vergewissern möchten, ob die Aufgabe als Lesepatin oder -pate für sie das passende ehrenamtliche Engagement sein könnte. Sie erfahren etwas über den Rahmen und die Möglichkeiten der Tätigkeit und erhalten erstes "Handwerkszeug" für einen Einstieg.

Veranstalter: Volkshochschule Frankfurt/M
Termin: 30.10., 6.11., 13.11.2013
jeweils von 16.30 bis 18.45 Uhr
Ort: Sonnemannstr. 13
Referentin: Marion Knögel
Gebühr: € 15,00
Anmeldung: 069-212-38329 oder 212-30452
E-Mail: nedica.divac.vhs@stadt-frankfurt.de

Lesepaten mit Kondensstreifen

Im Veranstaltungsprogramm des Cronstetten-Hauses, einem modernen Seniorenwohnheim im Westhafen, wurde für den 27. August 2013 angekündigt:
„Macht lesen Spaß? Lesen macht Spaß! Dies ist eine der zentralen Devisen der FRANKFURTER LESEPATEN: Otto Schneider stellt das erfolgreiche Ehrenamt-Projekt vor, das noch zahlreiche Unterstützer braucht. Sybill Ehmann-Schneider liest als „exemplarische“ Lesepatin des Abends aus ihrer Kurzgeschichten-Sammlung „Kondensstreifen. Erleb-

nisse am Rande von Reisen“ z.B. darüber, wie man sich fühlt, wenn man beim nächtlichen Schwimmen in Sri Lanka plötzlich erfährt, dass am gegenüberliegenden Ufer hungrige Krokodile auf fette Beute warten...“

Es war ein gut besuchter und erfolgreicher Abend, an dem lange und ausführlich über das Lesepaten-Projekt diskutiert wurde. Mehrere Interessenten erwägen ernsthaft, sich als Lesepaten bei uns zu bewerben. Otto Schneider hat die Absicht, in weiteren Frankfurter Seniorenheimen Werbevorträge halten.

Sommerfest in der Riedhofschule

Am Samstag, den 8. Juni 2013 fand in der Riedhofschule in Sachsenhausen von 14.00 bis 17.00 Uhr das Sommerfest statt. Es gab Spiele, Gesang, Tanz und gutes Essen aus internationaler Küche.



DIE FRANKFURTER LESEPATEN waren eingeladen und verfügten über einen eigenen Stand. Rosemarie Schaper, Marianne Florentin, Dr. Edith Ibscher und Dr. Barbara Scior klebten Plakate an eine Pinnwand und legten eine große Menge Holzwürfel auf den Tisch, die mit Buchstaben versehen waren. Viele Kinder kamen, schrieben ihre Namen oder auch ganze Sätze und spielten schließlich interessiert Scrabble.

An 46 Schulen aktiv

Seit Schuljahresbeginn sind in der Kasino-Schule in Frankfurt-Höchst jetzt auch unsere Lesepaten tätig. Es ist die 46. Schule, an der wir aktiv sind.

Spende vom Sommerfest des "Sonnenrings"

Die Wohnanlage in der Mailänder Strasse neben dem Hotel Holiday Inn am Sachsenhäuser Berg feierte ihr Sommerfest am 17. August 2013. Der Erlös der Tombola in Höhe von € 500,00 wurde unserem Lesepaten-Projekt in Form eines Schecks übergeben. Wir danken sehr herzlich.

Jede Spende - auch eine kleinere - ist willkommen!

Wir freuen uns deshalb über jede Überweisung auf das Konto des Bürgerinstitut e.V. Frankfurt am Main
Frankfurter Sparkasse
Konto 867 470
BLZ 500 502 01
Verwendungszweck:
DIE FRANKFURTER LESEPATEN

Zusammenarbeit mit dem Bürgerinstitut

Mit der neuen Geschäftsführerin des Bürgerinstituts Petra Becher verbindet uns - wie mit ihrem Vorgänger - eine freundschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wir können daher auch weiterhin auf die Unterstützung durch das Bürgerinstitut bauen, das uns einerseits bei dem Bemühen um Spenden und die Gewinnung von Förderern hilft, andererseits seine Räumlichkeiten zur Verfügung stellt, uns mit Rat und Tat zur Seite steht und für uns eine Reihe von Dienstleistungen erbringt. Zudem pflegen wir einen offenen und ehrlichen Meinungsaustausch.

Die wirtschaftlichen Bedingungen der Zusammenarbeit haben sich jetzt allerdings verändert. Das Bürgerinstitut hat unser Projekt für 2012 mit Kosten belastet, die einen erheblichen Teil unseres Spendenaufkommens ausmachen. Dies ist auch für 2013 vorgesehen. Das ist sehr problematisch, weil das Spendenaufkommen in diesem Jahr nicht die Höhe vom letzten Jahr erreichen wird. Es gilt daher Lösungen zu suchen!

So müssen das Bürgerinstitut und wir uns zum einen gemeinsam und kontinuierlich um Spenden bemühen. Zum anderen müssen wir, DIE FRANKFURTER LESEPATEN, prüfen, welche Belastungen des Bürgerinstituts zukünftig vermieden werden können, beispielsweise durch Übertragung von Arbeiten auf ehrenamtliche Helfer. Wir werden darauf in den kommenden Stadtteilversammlungen zurück kommen.

Mit dem Bürgerinstitut sind wir weiter in konstruktiven und lösungsorientierten Gesprächen.

Schulferien in Hessen

Herbstferien:	14.10.2013 – 26.10.2013
Weihnachtsferien:	23.12.2013 – 11.01.2014
Osterferien	14.04.2014 – 26.04.2014
Sommerferien:	28.07.2014 – 05.09.2014

Bitte weiter leiten

Sie kennen bestimmt Menschen, die evtl. an einer Mitarbeit bei den FRANKFURTER LESEPATEN Interesse haben. Bitte geben Sie dieses Mitteilungsblatt doch an diese Personen weiter oder fordern Sie weitere Exemplare bei uns an!

An DIE FRANKFURTER LESEPATEN / Bürgerinstitut, Oberlindau 20, 60323 Frankfurt

Ich bin an einer ehrenamtlichen Tätigkeit als Lesepate interessiert und bereit, dafür an mindestens einem Tag in der Woche für zwei Schulstunden eingesetzt zu werden.
Ich bitte um Kontaktaufnahme.

Name / Vorname

Anschrift

Telefon

Email

Datum und Unterschrift



Unser Lesepate Albrecht Staerker (73) engagiert sich voller Freude in der Freiligrath-Schule in Fechenheim. Die heutige Klasse 4e mit der Klassenlehrerin Ilo Reuning-Daniel hat er schon im vergangenen Schuljahr betreut. Dass auch die Jungen und Mädchen Freude am Lesenlernen haben, sieht man ihnen an.

Impressum:

DIE FRANKFURTER LESEPATEN
Otto Schneider (V.i.S.d.P.)
Mailänder Straße 19, 60598 Frankfurt am Main
Telefon: 069 – 68608731
Email: otto-f-schneider@arcor.de
Internet: www.die-frankfurter-lesepaten.de
Redaktion: PR+Kommunikation, Frankfurt/Main

Schwerer Abschied

Unsere Lesepaten Sonja und Jürgen Karasiak, die seit drei Jahren an der Henri-Dunant-Schule in Sossenheim als Lesepaten tätig sind, haben wahrscheinlich vielen Lesepaten aus dem Herzen gesprochen. Sie berichteten an Steuerungsgruppenverantwortliche, Sabine Damm, von der Wehmut, die sie überfällt, wenn sie am Ende eines Schuljahres Abschied von „ihren“ Kindern nehmen müssen. Umso größer ist die Freude, wenn man sich gelegentlich auf dem Schulhof wieder sieht. So geht es vielen Lesepaten am Beginn des neuen Schuljahres.

Stadtteil-Treffen im Oktober

Wir erinnern an die Treffen zum Austausch von Erfahrungen, zu denen unsere Lesepaten bereits im letzten Mitteilungsblatt und inzwischen durch persönliche Briefe eingeladen wurden. Sie finden am 10., 11., 17. und 18. Oktober jeweils um 15.00 Uhr im Hause des Bürgerinstituts, Oberlindau 20, statt

